

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 72.

Neuenbürg, Samstag den 15. Juni

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Revier Liebenzell.

Stochholz-Verkauf.

Dienstag den 18. Juni 1872

Vormittags 10 Uhr

im „Adler“ zu Oberlengenhardt aus dem Kollmisch:

229 Rm. aufbereitetes tann. Stochholz.

Revier Wildbad.

Accord

über Beschaffung und Kleinschlagen von Sand- und Granitsteinen.

Ueber die obigen Arbeiten für das Kleinenzthal- und Eichthal-Sträßchen, den Löwentichweg, des Kollwasser-Sträßchen, die Baurenbergersteig, die Grünhüttersteig, die Dachsbaufsteig, Gältlingsweg, Gättersberger Schneisenweg werden im Betrag von circa 2000 Kublasten Sandstein und 30 Bro. Granit

am

Montag den 17. Juni 1872

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad Accorde abgeschlossen.

Kgl. Revieramt.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

werden auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

Kloßholz 76 Fm., 50 Stück Bauholz mit 28 Fm., Stangen 173 Stück.

Den 12. Juni 1872.

Das Schultheißenamt.
Merke.

Bitte um Gaben

für die Abgebrannten in Schömberg.

Am 31. Mai sind hier 2 Wohnhäuser und 2 Nebengebäude abgebrannt und dadurch 4 Familien und eine ältere ledige Person obdachlos geworden. Gerettet wurde fast nichts, weil das Feuer sehr rasch um sich griff. Ein weiteres Wohnhaus und dessen Bewohner sind schwer beschädigt. Leider ist nichts versichert, daher sind die Betroffenen einer Unterstützung sehr bedürftig; wir rufen deswegen vertrauensvoll die Barmherzigkeit der Angehörigen des Bezirks an und bitten um Liebesgaben, welche

an unterzeichnete Stelle gesendet werden wollen.

Schömberg, 6. Juni 1872.

Gem. Amt.

Privatnachrichten.

Gras-Verkauf.

Auf Schwarzloch und der alten Senfensfabrik werden Montag Abend 5 Uhr verschiedene Grassstücke verkauft.

Fabrikverwaltung.

Neuenbürg.

300 fl. Pflugschaftsgeld werden inner 3 Wochen gegen gesetzl. Sicherheit ausgeben bei

Christian Metzger.

Dobel.

100 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Gottfried Schaible.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr

rückt Montag Abend 7 Uhr zur Uebung aus; Kopfbedeckung Mütze.

Das Commando.



Ein Laufbursche oder jüngerer Knecht findet dauernden Platz. Wo? sagt die Redaction.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Eintritt gesucht von

H. Köhlsheimer
in Pforzheim.

Merklingen bei Weil d. Stadt.

Einen tüchtigen

Säger

sucht zum alsbaldigen Eintritt und wird Reiseentschädigung geleistet,

W. Kleinfelder, zur Riemenmühle.

Rothenzol.

In einer hiesigen Pflugschaft liegen 1000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat; nähere Auskunft ertheilt

Das Schultheißenamt.

Neuenbürg.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern nebst sonstigen Räumlichkeiten und Gemüsegarten vermietet

Verkmeister Kammerer
in Gräfenhausen.

Gräfenhausen.

400 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Brmsr. Kammerer.

Geräucherten amerikanischen Speck

mit Fleisch durchwachsen, ferner

Rind- und Schweineschmalz

empfiehlt billigt

Gustav Lustnauer
in Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung

und

Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich in der Stadt Pforzheim niedergelassen, und sich mit der schönsten Auswahl französischer Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Seidesammet zu Damen-Mäntel, Ausputz, Bänder u. s. w. eingerichtet hat und zu den billigsten Preisen verkaufen wird.

Das Vertrauen, um welches er bittet, wird er mit dem eifrigsten Bestreben zu verdienen suchen.

Hochachtungsvoll

Christoph Fellmeth.

Wohnung Gasthaus zum „Köfle“ untere Au, E. 325.

Magd.-Bahn. K. Eisenbahnhochbauamt Sord. Ban-Alford.



In Folge höherer Weisung werden die Arbeiten zu Erstellung der Gebäulichkeiten der Station **Siebenzell** hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben. Nach dem Voranschlag betragen:

Benennung der Gebäude.	Grab- Arbeit.		Maurer- & Steinhauer Arbeit.		Zimmer- Arbeit.		Verschönlung.		Gypser- Arbeit.		Schreiner- Arbeit.		Glaser- Arbeit.		Schlosser- Arbeit.		Klempner- Arbeit.		Anstrich- Arbeit.		Tapezier- Arbeit.		Wagner- Arbeit.		Schiefer- beder- Arbeit.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Stationsgebäude	40	—	8000	—	3807	26	675	—	731	57	1846	12	354	33	1142	11	347	—	441	40	20	—	441	40	715	—		
Güterschuppen	—	—	1008	33	1670	55	—	—	—	—	121	6	72	—	503	48	65	12	118	30	—	—	118	30	522	30		
Nebengebäude	—	—	1277	—	412	42	—	—	21	31	57	44	18	11	110	49	110	58	66	—	75	—	66	—	212	40		
Trottoir und Rampen	—	—	1963	—	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Dohlen	237	—	2569	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Drinnen	—	—	215	—	22	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Beleuchtung	—	—	116	18	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bodenwage a.	132	—	1089	2	—	3	—	—	—	—	31	13	10	45	28	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
b. Häuschen	—	—	46	36	130	6	—	—	5	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zusammen	409	—	12,285	23	6065	24	675	—	761	3	2056	15	455	29	1878	53	523	10	659	46	22	30	37	—	95	—	1450	10

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft sind auf dem **Hochbau-Bureau in Sirsau** zur Einsicht aufgelegt. Siehaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welchen das Angebot in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

unter Ansehung von Vermögens- und Fähigkeitseignungen bis

Samstag den 22. Juni 1872, Vormittags 10 Uhr

bei dem Hochbau-Bureau in Sirsau portofrei einreichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Sord. Kgl. Eisenbahnhochbauamt Sord. Kraub.

Arnbach.
Schöne **Rußbaum-Bretter** verkauft
Schreiner **Maier**.

Neuenbürg.
Ein kräftiger junger Mensch, der die
Glaserei
zu erlernen wünscht, findet unter günstigen
Bedingungen sogleich eine Stelle bei
Fr. Krauß.

Neuenbürg.
Ein guter gewölbter **Keller** in der Vor-
stadt ist zu vermieten. Von wem? sagt
die Redaction.

Feldrennach.
500 fl. werden gegen gesetzliche Si-
cherheit in Gebäude und Gütern aufzuneh-
men gesucht. Nähere Auskunft gibt Hr.
Schultheiß **Schönthal**.

Arztliche Anerkennung.
Dem Kaufmann Herr Heer hier
bezeuge ich von dem G. A. W. Mayer's-
schen
weißen Brust-Syrup
vielfach die besten Erfolge beobachtet
zu haben.
Lüben. Dr. Voigt.
Allein ächt bei
G. Büxenstein in Neuenbürg.
G. Luppold in Wildbad.

Für Bauhandwerker.

Im Verlage von **E. Niecker** in **Lü-
bingen** ist erschienen und zu haben bei
Jak. Meeh:

Preisverwandlung aus Württembergischem
Maß in **Metermaß**. Für Bauleute zu-
sammengestellt von Bauinspektor **Koch** in
Lübingen. Preis 6 kr.

Diese Tabelle enthält die Preise von
Quadrat-Fuß, reducirt in Quadrat-Meter;
von Quadrat-Ruthen in Quadrat-Meter;
von Kubic-Fuß in Kubic-Meter; von Schacht-
Ruthen in Kubic-Meter; von Längen-Fuß
in Längen-Meter; von Längen-Ruthen in
Meter; endlich die Reduction der Holz-
stärke (Zolle in Centimeter) und wird ihre
Brauchbarkeit den Bauhandwerkern viele
mühsame Berechnungen ersparen.

Fahrplane

der **Enzthalbahn**, mit den Anschlüssen
Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart und Carls-
ruhe und den anschließenden neuesten
Postverbindungen:
Altenstaig - Enzklosterle, Calw - Pforzheim,
Calw - Calmbach - Wildbad, Ettlingen - Herren-
alb, Gernsbach - Loffenau - Herrenalb, Neuen-
bürg - Marzell - Herrenalb, Wildbad - Enzklo-
sterle - Besenfeld - Freudenstadt, empfiehlt
Jak. Meeh.

Liederkrantz.
Heute 8 Uhr.

Solche u. ähnliche Agenten erwünscht.



Preis-Medaille der Pariser Welt-Ausstellung von 1867.
Fortschrittsmedaille mit Kranz der Ulmer Ausstellung von 1871.

Loeflund's medicinische Malz-Extracte

sind in bekannter, vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeflund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Ersatz des Leberthrans. Preis der Flasche 30 fr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlgeschmeckend. Pr. d. Fl. 36 fr.

Loeflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Kinder-Suppe nach Liebig. Für Säuglinge, zu deren Aufzuehung wenig oder keine Muttermilch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 fr.

Vorrätzig in Neuenbürg bei Herrn Apotheker Palm.

Bismarck trifft, wie verlautet, am 14. hier ein und wird auch den 15. verweilen, einmal um über des Jesuitengesetz dem Kaiser Vortrag zu halten und dann um event. den Debatten über dasselbe im Reichstag beizuwohnen.

Dem kathol. Militär in Köln ist eröffnet worden, daß es die Befriedigung seiner religiösen Bedürfnisse in den Kölner Pfarrkirchen nach seiner Wahl suchen möge. (Pr. Bl.)

Den ersten Preis in der Concurrenz um das Deutsche Reichs-Parlaments-Gebäude hat Professor Bohnstedt in Gotha erhalten.

Pforzheim, 9. Juni. Gestern Abend gegen 9 Uhr soll im hiesigen Bahnhofe ein echter Vubenstreich von 2 Lehrlingen ausgeführt worden sein, indem dieselben sich in den Bahnhof auf die Geleise begaben und einen Excenter umgestellt haben und dann durchbrennen wollten. Glücklicherweise wurden sie von einem Bahnwärter bei der Flucht entdeckt und eingefangen und werden wohl, obschon erst 13 bis 14 Jahre alt, einer entsprechenden Strafe um so weniger entgehen, als ohne die Wachsamkeit des Bahnwärters leicht ein Unfall hätte entstehen können. — Am gleichen Abend soll ein ähnlicher Streich von drei hiez beschäftigten Arbeitern im Königsbacher Bahnhofe auf dem Gütergeleise ausgeübt worden sein. Auch diese großen Vuben wurden vom Aufsichtspersonale erwischt und zur Anzeige gebracht. (P. B.)

Zimmern (Amt Adelsb.), 10. Juni. Am Montag kamen Kinder, welche an der Sedach spielten, voll Schrecken nach Hause und erklärten, sie hätten ein Krokodil gesehen. Einige Männer begaben sich hierauf an die bezeichnete Stelle. Wer bezeichnet ihr Erstaunen! Ein etwa 5 1/2 Fuß langer Stör trieb sich in der flachen Sedach herum und konnte hier leicht gelandet werden. Er wog 65 Zollpf. In Folge des Hochwassers muß sich derselbe vom Rhein in den Neckar und die Sedach verirrt haben.

Württemberg.

§ In Stuttgart sind dormalen die verschiedenen politischen Parteien: liberale Partei, freier Wahlverein, Volkspartei, deutsche Partei, mit Aufstellung der Candidaten beschäftigt, die neben dem gemeinschaftlichen Candidaten für die Stelle des Oberbürgermeisters, Prof. Hack figuriren sollen.

Das Reg.-Blatt vom 13. Juni enthält eine Verfügung des Fin.-Dep. zu Vollziehung des Ges. vom 30. März 1872, betr. Aenderungen des Gesetzes über die Steuer vom Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen.

Heilbronn, 10. Juni. Nach einer Bekanntmachung des königl. Oberamts wurden im hiesigen Bezirk 4579 Simri, d. h. ungefähr 27 1/2 Millionen Maikäfer gesammelt und verfligt, ungerechnet diejenigen, welche getödtet wurden, ohne daß eine Ablieferung und Aufzeichnung stattfand.

Urach, 10. Juni. (N. Z.) Gestern Nachmittag wurde der hier gewesene Polizeidiener von Böhlingen auf seinem Heimwege von einem starken Gewitter überrascht und flüchtete sich unter die ganz in der

Häcksel-Maschinen

(Gsod-Maschinen.)

Die Excentric und die Kurbelmaschine sind die besten und größten Maschinen für den Handbetrieb und können von einem Knaben von 10—12 Jahren betrieben werden. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage. —

Man wende sich schriftlich an die Maschinenfabrik von

Moriz Weil junior in Frankfurt a. M. oder an einen der Herren Agenten.

Patent-Futterschneidmaschinen von fl. 40 an Excentric, auf fünf Längen verstellbar, 14 1/2 Zoll breit und 8 Zoll hohe Schnittfläche. Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 50 Zoll Durchmesser. Preis fl. 70. 75.

Kurbelmaschine ebenfalls fünf Längen, stärkere Bauart auch für Göpelbetrieb gerichtet 14 1/2 Zoll breite und 4 Zoll hohe Schnittfläche. Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 57 Zoll Durchmesser. Preis fl. 75. 80.

Neuenbürg.

Hochzeit-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten

Donnerstag den 20. Juni

in das **Gasthaus zur „Krone“**

dahier auf's Freundlichste einzuladen.

Den 14. Juni 1872:

**Paul Kuhn,
Thekla Sophie Kuhn,**
geb. Leuße.

Direct von hier ab

stets am Tage der Aufgabe werden **Inserate** in alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der

Süddeutschen

Annoncen-Expedition Stuttgart.

Officielle Agentur aller Zeitungen.
Rothebühlstr. 20 1/2. Parterre u. 1. Etage.

Bibeln & Neue Testamente
bei **Jak. Nech.**

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. In der hentigen Sitzung des Bundesrathes wurde ein Gesetzesentwurf angenommen, wonach den Mitgliedern des Jesuitenordens oder mit demselben verwandter Kongregationen, auch wenn sie das deutsche Indigenat besitzen, an jedem Orte des Bundesgebietes der Aufenthalt von der Polizeibehörde verweigert werden kann. Die erforderlichen Ausführungsverordnungen werden von dem Bundesrath erlassen. (S. M.)

Der Kaiser von Oestreich gedenkt in der ersten Woche des Sept. zum Besuch am kais. Hofe in Berlin einzutreffen und einige Tage hier zu verweilen. — Fürst



Nähe von Bühringen stehende schöne Linde, unter welcher er vom Blitze erschlagen wurde. Seinen Leichnam fand man in das Ackerfeld geschleudert, seine Kleider theils verkohlt, theils in Stücken zersezt unter und in der Nähe der Linde, die Uhr aber, die er bei sich hatte, ist noch nicht gefunden. Er hinterläst eine Wittwe und 7 Kinder.

Ellwangen, 12. Juni. Am letzten Viehmarke ging der Handel rasch von statten; schon Morgens 8 Uhr war sehr viel angekauft Vieh bei der Restauration am Bahnhofe zu sehen. Die Preise waren wieder sehr hoch, insbesondere für Kleinvieh, für Kühe 130—200 fl., der höchste Preis für ein Paar Ochsen war 601 fl. Auf dem Wollmarke bewegen sich die Preise pr. Cir. zwischen 115 und 125 fl.

In Viberach geht man nach dem dortigen Amtsblatte mit dem Plane um, die dortige Real- und Lateinschule zu einem Realgymnasium zu verschmelzen; es müßte gleichzeitig eine Bürgerschule geschaffen werden, wie dies in Stuttgart der Fall ist, damit die vom Reallceum zurückgewiesenen Schüler nicht zur Volksschule zurück kehren müßten.

Mühlacker, 9. Juni. Die Grabarbeiten des Ochsenwirths Bezler, der einen Bier.eller hinter seinem Garten graben läßt, gaben zu Entdeckungen Anlaß, die uns deutlich zeigen, wie Vieles schon ein Fleck Erde erlebt hat. Wo Hr. Bezler jetzt seine prachtvollen Rosen züchtet, die neben seinen reinen Weinen und gutem Bier die Gäste aus Nah und Fern anziehen, da trampelte vor einigen tausend Jahren das Mammoththier herum, von dem zahlreiche Knochen- und Zahnreste in einer Tiefe von beiläufig 20 Fuß gefunden wurden. Ebenso fanden sich Knochen vom Nashorn oder Einhorn und ein Hornzahn von dem Urochsen, vielleicht der erste Anlaß zum späteren Gasthaus zum Ochsen. Einige Fuß höher im Boden wurde ein römisches Cementpflaster angehaueu, augenscheinlich das Fundament einer römischen Villa, die niederbrannte und deren Schutt und verkohlte Trümmer 6—8 Fuß mächtig getroffen werden. Mächtige Hentelkrüge aus roth gebrannter Erde, weitbauchig, daß sie 30—40 Liter halten konnten, weisen darauf hin, daß die Römer schon in Mühlacker Wein bauten. Ueber dem römischen Schutt liegt noch jüngerer Schutt and der Erdboden, auf dem jetzt der Rosengarten blüht. (S. M.)

§ Wildbad

ist unter den zahlreichen württembergischen Bädern bis jetzt das einzige, das sich zu einem Weltrui aufgeschwungen. Der Baubearzt Geh. Hofrath Dr. Kenz hat in einem Nachtrag zu seiner Schrift: „Die Cur zu Wildbad“ die neuesten Entdeckungen daselbst zusammengestellt. Er erwähnt zunächst des Bahnhofes, der durch seine Schindelverkleidung dem Schwarzwalde sinnig naturalisirt ist; „ja!“ heißt es weiter, „er zeigt dies noch mehr und geradezu kunstvoll in den Wartsälen, wo, — von Rauth's Künstlerhand — reizende Fresco-Gemälde des Schwarzwald- und des BADELEBENS in sinnvollen allegorischen Gruppen zum Aus-

drucke bringen: Im Wartsaal III. Kl. ist es neben dem Kaltwasserbade die Jagd, die Fischerei, die Schafzucht, die Köhlerci, der Holzhan und die Flößerei; im Wartsaal I. u. II. Kl. ist es einerseits die Gebrechenreiche, wehlagvolle Reise in's Bad, andererseits die gesundheitsfrische, jubelvolle Heimreise und dazwischen im eleganten „Damen salon“ das verschieden schattirte BADELEBEN — dort im Bassin-Bade hier am Trinkbrunnen, — was in lebensvollen Amorgruppen zur Anschauung auffordert . . . „Leider,“ heißt es weiter, „stehen freilich noch die städtische Sägmühle, jene schwarzrauchige Reliquie und deren vis à vis, der zum Interims-Schlachthaus avancirte Sägmühlen-Stall; leider steht noch das sogenannte Croaten-Viertel; leider empfangen uns noch beim Eintritt in das Städtchen ein paar halbverwetterte Holzschuppen und namentlich jene sprichwörtliche Häusergruppe, die trotz frischer Lünche uns einen Augenblick glauben machen könnte, wir hätten uns in ein Holzmachernest des Schwarzwaldes verirrt, statt daß wir in die Cur-Stadt Wildbad einzutreten im Begriffe stehen. Kein Wunder, daß im Jahre 1858, wo das ganze Ensemble dieser ehemaligen „Vorstadt“ allerdings ein noch weit schimpflicheres war, der Feuilletonist Ernst Kosjak Angesichts gerade dieser ländlichen Initiale seinen Erstlings-Eindruck in die — freilich bei dem modernen Theil Wildbads nicht mehr zutreffenden — Worte kleidet: „Wildbad ist ein Ort, der in der Rangordnung der Städte etwa eine ähnliche Stellung einnimmt, wie die Jungen, denen die Hemdzipfel aus den Höschen knospen, in der eleganten Welt.“ Dieser Schilderung widerspricht die von Jahr zu Jahr fortschreitende Entwicklung in lautredenden Thatfachen. Das alte Katharinenstift, das den Verkehr hemmende Bollwerk, ist gefallen. Statt seiner erhebt sich das neue Katharinenstift (Armen-Bad). „In einer dem Erbauer eigenthümlichen Verbindung von Gothik und Renaissance,“ fährt die KENZ'sche Schrift fort, „hat sich dieser dreistöckige Massenbau als eine neue monumentale Fierde Wildbads in den Jahren 1867—1870 auf künstlich gewonnenem Granit-Fundamente erhoben.“ Die innere Einrichtung haben wir bereits in Nr. 60 d. Bl. des Nähern beschrieben. Erbauer ist Dr. Baurath Vock von Stuttgart.

Miszellen.

Herrenalb. (Schluß.)

Sie hat alle Stürme ausgehalten, welche über Kirche und Kloster ergingen. Diese wurden im Krieg gegen Marggraf Bernhard I. zerstört und von 1415 an wieder aufgebaut, im Bauernkrieg wurde das Kloster 1515 geplündert und die geretteten Kleinodien 1535 durch Balth. v. Sültingen nach Stuttgart gebracht, die Conventualen flüchteten sich nach Neuenbürg und das Kloster wurde ein evangelisches Seminar. Die Duplikate der Urkunden waren nach Salem gebracht worden und kamen von da in unserem Jahrhundert nach Karlsruhe.

Das Heer des Herzogs von Weimar im Jahr 1642 und die Brandsafel Melac's beschädigten und zerstörten die neue Abtei und Kirche, von der nur der Chor noch übrig blieb.

In das Reich der Mythen gehört die romantische Sage von Agnes, der einzigen Tochter Eberhards III. von Eberstein, welche von dem einzigen Sohne des von Hohenwart, der nach der Zerstörung der Burg seines Vaters gefangen genommen, in das Kloster gestedt und durch Vermittlung des Mönchs Placidus Abt geworden war, aus Mache durch Vermummte an dem Ufer der Murg entführt und in dem Kloster gefangen gehalten worden sein soll. Der junge Abt habe in ritterlicher Tracht Agnes zu retten versprochen, wenn sie nächtllich mit ihm entfliehe. Der Vater habe den Aufenthalt und die Flucht erfahren und unter den Falkensteinen getauert, die Vorüberreitenden erfaßt, den Abt vom Pferde gestürzt und die Tochter mit sich nach Ebersteinburg zurückgebracht, sie habe aber den Schleier genommen und sei frühzeitig gestorben.

Die ursprünglich so friedliche Verbindung der Ebersteiner mit dem Kloster, das noch allenthalben seine Stützung durch sie beurkundet, wurde später manichfach gestört, die Grafen, welche „Ag und andere Dienstbarkeiten im Kloster hatten“, kamen zu häufig und 1338 erhält Graf Ulrich von Württemberg von Kaiser Ludwig IV. die Vogtei über Herrenalb und den Befehl; das Kloster gegen Baden, Zweibrücken und Eberstein zu schützen (Sattler, Grafen I. S. 82). Letztere wurden dadurch gegen Württemberg aufgebracht und der Wolf verband sich mit den Schleglern gegen Eberhard den Greiner, den sie in Wildbad überfielen, so daß er kaum noch nach Javelstein sich retten konnte, wosür Eberhard Mache nahm. Wolf von Eberstein, das Haupt des Schlegler Bundes, wurde später von seinem Oheim Wilhelm in Acht erklärt und der Württemberger belagerte den Wolf um Neueberstein auf dem Kockertsberg. Dieser gehörte nicht ihm selbst, denn er sagte: i nam et wi vil, wenn der Kockertsberg min eygen wär.

Dort verschanzte er sich, aber als er alle Ausgänge versperrt sah und er bei Nacht auf seinem Hengst nicht entfliehen konnte, so war er entschlossen, lieber zu sterben, als in die Hände der Feinde zu fallen, er sprengte auf diesem Pferde in die Murg und erreichte glücklich das jenseitige Ufer. Dieser Sprung heißt der Grafensprung.

Möchte kein Herrenalber Gast veräu-men, auf dem schönen Weg über Loffenau und Bernsbach nach Neu Eberstein sich zu begeben, wo er bei köstlichem Ape eine herrliche Aussicht genießt.

Goldlours der K. Württ. Staatsaffen-Verwaltung.

Table with 2 columns: Item, Price. Friedrich'sdor . . . 9 fl. 57 kr. Pistolen . . . 9 fl. 39 kr. 20-Frankenstücke . . . 9 fl. 21 kr. Rand-Dufaten . . . 5 fl. 82 kr.

Stuttgart, den 1. Juni 1872.

